

Vater nicht ans Leben ging, und mittlerweile hatte er sich nun auch so weit erholt, um erzählen zu können, wie er den Vater drunten in seinem kalten Grabe gefunden hatte. Seine entschlossene That war keineswegs überflüssig gewesen, denn unten angekommen, hatte er gefunden, daß das Seil auf einem Vorsprunge des Eises haften geblieben war und daß sein Vater zehn Fuß tiefer ohnmächtig lag. Selbst bei zurückgekehrter Besinnung würde er das Seil mit seinen zerbrochenen Gliedern nicht erreicht haben können, und überhaupt war es sehr zweifelhaft, ob er je wieder zur Besinnung gekommen sein würde, da die Kälte in der Tiefe unten zum Erfrieren eifig gewesen war. Wälty erntete also, anstatt Vorwürfe, allgemeine Lobsprüche über sein mutiges Benehmen, und über die Schmerzen in seinen geschundenen und zerrissenen Händen tröstete er sich mit dem süßen Bewußtsein, dem teuren Vater das Leben gerettet zu haben.

Auch die geschossene Gemse sollte ihnen zuletzt nicht entgehen. Der Rosenlauibad-Wirt ließ sie vom Gletscher herunterholen und in Hirzels Haus tragen, damit die Armen sich doch wenigstens der einzigen Frucht ihres gefährlichen Wagens erfreuen konnten.

Viertes Kapitel.

Wälty als Viehhändler.

Wälty's Vater erholt sich nur langsam von den ausgestandenen Leiden und schweren Verletzungen, und der ganze Winter verstrich, bevor er wieder Gebrauch von seinen Gliedern machen konnte. Leider hatte der Auspruch des